

Projekt-Informationen (alles weitere auch über die Projekt-Hotline: 0151/ 55 79 81 57 9 h - 17 h)

Das Projekt richtet sich an Hospizdienste und Einzelpersonen, die im Feld von Hospiz und weiterführenden Schulen tätig sind bzw. tätig werden wollen. Sie werden zunächst befähigt, weiterführende Schulen und Berufsschulen dabei zu unterstützen, Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren und älter selbständig im Erleben von Tod und Trauer zu begleiten.

Hierzu soll durch das Projekt:

1. ein festes Team von Lehrenden in den Schulen etabliert werden, das selbst bei krisenhaften Ereignissen selbständig handlungsfähig ist;
2. auf den Umgang mit den Jugendlichen im Schulalltag und in Unterrichtssituationen vorbereitet werden und
3. das Rüstzeug vermittelt werden, im Feld "Hospiz und Schule" als einem kultursensiblen Lebens- und Lernkontext bestehen und gestalterisch arbeiten zu können.

Im Projekt bauen dann Lehrende, Eltern und Schüler ihre Kompetenzen und Vorhaltstrukturen selber auf und unterhalten diese dauerhaft. Es geht insofern um einen kulturellen Ansatz im Lebensraum Schule und nicht nur um einen externen Hilfeansatz. In den Schulen kann auf diese Weise ein Lebensraum und eine erweiterte Lebenskultur, vielleicht ein wenig mehr Lebensgemeinschaft für Lehrende, Schüler und Eltern entstehen.

In das Projekt sind 2 langjährig erfolgreich im Kontext von Schule und Hospiz bewährte Konzeptionen eingeflossen. Zum einen entwickelt es die Hospiz-

macht-Schule-Erfahrungen an der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH weiter. Zum anderen bindet es an die Konzeption von "Hospiz aktiv in Schule" an, auf deren Grundlage Silke Kirchmann seit 2004 die weiterführenden Schulen und Berufsschulen Wuppertals von Hospizseite aus begleitete.

Aus dieser Expertise heraus wird mit dieser Weiterbildung eine fachlich für die Lebenswelt Schule erprobte Präsenz- und Arbeitsmöglichkeit der (Kinder)Hospiz- und Palliativdienste sowie interessierte Einzelpersonen angeboten.

Kontakt vor Ort:

Stempel/ Adresse



Die Bundesakademie für Hospizkultur, Palliative Care und Trauerhilfe



Weiterbildungsangebot an 2 x 3 Tagen

“Hospiz macht Schule weiter...”

Die Implementierung von Hospiz-Kultur in weiterführenden Schulen - eine Hilfe zur Selbsthilfe von Jugendlichen und Lehrenden

Das Projekt-Angebot

Der Weiterbildungskurs

In der hier angebotenen Weiterbildung sollen im Hospiz- und Palliativkontext ehrenamtlich oder hauptamtlich Tätige alle die Elemente erarbeiten und erlernen, die benötigt werden, um in weiterführenden Schulen und Berufsschulen ihrer Region eine schul- und alters-adäquate Begleitstruktur im Sinne gemeinschaftlicher Hospizkultur implementieren zu können.

Die einzelnen Elemente der Schulung umfassen: Aufbau und Inhalte eines 4-tägigen Schülerprojektes, Durchführung einer Lehrerfortbildung, Eröffnung einer Lehrer-AG, Gestaltung eines Elternabends, Etablierung von Kriseninterventionen und permanenter Schüler-Lehrer-Arbeit, Unterrichts- und Beratungsangebote,

sowie die Vermittlung der für die Hospizarbeit in Schulen benötigten Didaktik und Methodik.

Die Kursorganisation

Der Weiterbildungskurs erstreckt sich binnen 6 bis 8 Wochen über 2 Blöcke von jeweils 3 Tagen; er richtet sich zunächst an KoordinatorInnen bzw. Leitungen von Hospiz- und Palliativeinrichtungen, er richtet sich dann aber auch an ehrenamtlich in den Hospiz- und Palliativeinrichtungen/ -diensten Tätige, die gemeinsam mit "ihrer" Koordinatorin bzw. Leitung - ggf. als festes Schul-Team der Einrichtung - in den Kurs kommen können. Er richtet sich zudem an Menschen, die zu Tod, Trauer und Leben in weiterführenden Schulen mit adäquatem Konzept tätig sein möchten.

Die Kursblöcke und -inhalte

Gearbeitet wird in 2 Blöcken von je 3 Tagen:

Block 1: Tag 1 (15 h - 19 h), Tag 2 (9 h - 17 h),

Tag 3 (9 h - ca. 14 h)

Themen: Projekteinführung/ Rhetorik und Vortragswesen/ Wechselwirkung von Haltung, Eindruck und Wahrnehmung/ Selbstbild/ Sach- und Beziehungsebenen in Schulen/ persönliche Wirkungsmittel/ Stress und Stressbewältigung

Block 2: (Zeiten wie oben))

Themen: Erarbeitung des eigenen Schulprojekts in 5 Schritten.

Alle Teilnehmenden erhalten durch den Kurs ein erprobtes und bewährtes Projektkonzept, mit dem Sie selbstständig in den weiterführenden Schulen und Berufsschulen agieren können sollen; sie partizipieren bei der Konzepterarbeitung von den vorliegenden Erfahrungen der langjährigen Projektarbeit und werden beraten und begleitet im Zugang zu und im Umgang mit der Lebenswelt Schule.

Nach erfolgreicher Teilnahme an beiden Blöcken erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH zur Projektarbeit in weiterführenden Schulen und Berufsschulen.

Weitere Informationen:

Info@hospizmachtschule.de

Projekthandy: 0151/ 55 79 81 57

www.bundes-hospiz-akademie.de
(Veranstaltungen)

Das Fachteam

v.l.n.r.

Prof. Dr. Ulrike Graf

Grundschullehrerin, Dipl. Theologin, Professorin für Erziehungswissenschaft/ Grundschulpädagogik, University of Education Heidelberg; stellv. Vorsitzende der Kommission Pädagogik und Humanistische Psychologie in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Weiterbildungen in Themenzentrierter Interaktion, Bibliodrama, Gestalttherapie & -supervision. Arbeitsgebiete: Persönlichkeitsbildung, Wertebildung, Glück im pädagogischen Raum, Resilienz, Fragen säkularer Spiritualität und Aufgabekultur.

Beate Hablitzel

Geb. 1966. Studium der Psychologie in Bielefeld und Wuppertal. Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik Tübingen. Schwerpunkte in der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie in der pädagogischen Psychologie. Langjährige Tätigkeit bei MTO GmbH - Institut für psychologische



Forschung und Beratung in Tübingen. Gutachtertätigkeit in der Personalentwicklung. Seit 2009 tätig in der Flexiblen Ambulanten Erziehungshilfe der Jugendhilfe im Caritasverband Wuppertal/ Solingen e.V. Bis 2015 lehrbeauftragt an der Bergischen Universität Wuppertal in der Lehrerbildung.

Silke Kirchmann

Jg. 1968, 2 eigene und 3 "geliehene" Kinder; seit 16 Jahren in der Hospizarbeit tätig, Sie war lange Jahre Hospiz,- und Palliativbeauftragte des Caritasverbandes Wuppertal/ Solingen und Leiterin der Caritas Hospizdienste mit 4 Schwerpunktbereichen. Ausbildungen als: Exam. Krankenschwester, Palliative Care und pädiatrische Palliative Care, PDL, systemische Familientherapie, Trauerbegleitung und Coaching sowie Kommunikationstrainerin, Autorin von "Hospiz aktiv in Schule".

Bis Ende 2018 war sie für die Palliative-Care-Bildung in der Kplus-Gruppe GmbH in Solingen tätig. Seit 2019 ist sie Leiterin des St. Franziskus-Hospiz-Zentrums in Erkrath/ Hochdahl tätig.

Dr. Paul Timmermans

Geb. 1963, verheiratet. Seelsorger, studierte Theologie und Philosophie an den Universitäten Bonn und Paris, Ausbildungen in Seelsorge, Supervision und Ethik (Promotion), lehrte Sozialethik an der FH Dortmund, war Beauftragter für Berufsethik im Gesundheitswesen im Erzbistum Köln für den Fachbereich Krankenhauseseesorge, kümmerte sich um Öffentlichkeits-, Projekt- und Presearbeit in der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz, heute DHPV e.V.. Seit 2006 Geschäftsführer der Bundes-Hospiz-Akademie gGmbH, koordiniert seit 2008 den Aufbau der Schulprojekte für Hospizvereine im Bundesprojekt "Hospiz macht Schule". Landwirt im Tal der Ennepe.

